



### Syrischer Aktivist in Todesgefahr

In einer Resolution hat das Europäische Parlament am Donnerstag die Freilassung des syrischen Journalisten und Menschenrechtsaktivisten **Mazen Darwish** gefordert. Bis zu seiner Verhaftung im Februar 2012 durch das Regime von Baschar al-Assad hatte der 1974 geborene Rechtsanwalt acht Jahre lang das von ihm gegründete „Syrische Zentrum für Medien- und Meinungsfreiheit“ geleitet. Es engagierte sich für die Rechte von Journalisten und stand ihnen bei Konflikten mit staatlichen Behörden zur Seite. Zusammen mit seinen Mitarbeitern Hani al-Zaitani und Hussain Ghreer ist Darwish seit über drei Jahren ohne Anklage und Gerichtsprozess in Haft.

Initiiert wurde die Resolution vom Wittenberger SPD-Europaabgeordneten Arne Lietz. Er erklärte, die Dringlichkeit des Falles habe sich noch einmal erhöht, da Darwish an einen unbekanntem Ort verschleppt worden sei. „Er ist verschollen. Seine Frau Yara Bader hat seit 40 Tagen keinen Kontakt zu ihm“, sagte Lietz. „Der Fall von Mazen Darwish steht stellvertretend für die brutale Repression durch das syrische Regime.“

Am 25. April 2015 war der Syrer in Abwesenheit mit dem Preis „Das unerschrockene Wort“ der Lutherstädte geehrt worden. Zu dem Bund von 16 deutschen Kommunen gehören in Sachsen-Anhalt unter anderen Wittenberg, Magdeburg, Halle und Eisleben. Darwish war bereits von der Unesco und dem PEN-Club ausgezeichnet worden.

Über das Schicksal von Mazen Darwish und anderen verfolgten Menschenrechtsaktivisten in Syrien berichtet regelmäßig die Internetseite [free-syrian-voices.org](http://free-syrian-voices.org). (sh)